

Schulsozialarbeit an der Regenbogenschule Sek.I,

Standort Bergkamen

Die Schulsozialarbeit an der Regenbogenschule Sek I. stellt im Schulalltag einen wichtigen Stütz- und Anlaufpunkt für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer dar und bildet eine wesentliche Schnittstelle zur Jugendhilfe, außerschulischen Einrichtungen und Institutionen. Die Schulsozialarbeit berät, begleitet und unterstützt kontinuierlich SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und Erziehungsberechtigte als vertrauenswürdiger und verlässlicher Ansprechpartner in allen schulischen und außerschulischen Lebenssituationen.

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Gesellschaft auf, in der Norm- und Wertvorstellungen einem immer schnelleren Wandel unterliegen und unterschiedlichste Familienformen zum Alltag der Kinder gehören. Diese Veränderungen wirken sich sowohl unmittelbar auf das Familienleben als auch auf das Sozialverhalten in schulischen Kontexten aus. Schülerinnen und Schüler erleben sich immer häufiger in konflikthaften Situationen mit Eltern, MitschülerInnen, LehrerInnen und letztendlich auch mit sich selbst.

In einer Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung treffen wir hierbei auf diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im sozial-emotionalen Bereichen in einem hohen Maße der besonders intensiven Unterstützung, Begleitung und Förderung bedürfen, um sowohl im Rahmen ihrer Schullaufbahn als auch bei der Teilhabe an unserer Gesellschaft ihren Platz finden zu können.

Bei diesem Prozess der Entwicklung und des Erwachsenwerdens knüpfen wir als Schulsozialarbeiterinnen an und möchten unsere Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg begleiten, Kompetenzen aufzeigen und erlebbar machen und ein persönliches und soziales Miteinander fördern. Wir bieten ihnen und den Erziehungssorgeberechtigten Hilfe bei der Erarbeitung möglicher Lösungsstrategien und nehmen konsequent Ressourcen in den Blick.

Unsere Einsatzbereiche:

- Lösungs- und Ressourcenorientierte Beratung und Einzelfallhilfe,
- Krisenintervention,
- Präventionsarbeit (z.B. Drogen, Mobbing, Cybermobbing),
- Soziales Lernen als fester Bestandteil des Curriculums
- Demokratie Erleben: „Der Klassenrat“,
- Deeskalationstraining,
- Teambildung- und Entwicklung,
- Intensive Arbeit mit Eltern- bzw. Erziehungssystemen,
- Kooperation mit sozialen Einrichtungen, Netzwerkarbeit (z.B. Jugendämtern, Erziehungsberatungsstellen, Psychologen und anderen therapeutischen Einrichtungen),
- Projektarbeit,
- Mädchenarbeit,
- Schülerfirma Metall
- Intensive Berufsvorbereitung,
- Regelmäßiger intensiver Austausch mit den Klassenlehrern und Familiensystemen.

Unsere gemeinsamen Ziele:

- Die Schulsozialarbeit unterstützt Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte sowie Lehrerinnen und Lehrer in und nach Krisen zeitnah bei der Bewältigung einer konfliktbehafteten Situation.
- Die Schulsozialarbeit und Lehrerinnen und Lehrer bilden in ihrem pädagogischen Handeln stets eine Einheit und arbeiten auf der Basis von Akzeptanz und gegenseitigem Vertrauen eng zusammen.
- Die Schulsozialarbeit arbeitet kontinuierlich am Auf- und Ausbau ihrer Netzwerke und deren Verknüpfung.

